

Ergeht an:
 BGA Bäcker
 BI-Vorstand
 Alle Landesinnungen

Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe
 Sparte Gewerbe und Handwerk
 der Wirtschaftskammer Österreich
 Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien
 T 05 90 900-DW | F 01 504 36 13
 E lebensmittel.natur@wko.at
 W <http://www.lebensmittelgewerbe.at>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen/Sachbearbeiter
 Bayerl

Durchwahl
 3192

Datum
 18.03.2026

Bäcker-Rundschreiben 006/2026

Lebensmittelrecht	Produktrecht	
Betrifft: Honigverordnungs-Novelle 2026		Frist:
Kurzinformatio: Erweiterung der bestehenden Honigverordnung		

Die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat die **Honigverordnungs-Novelle 2026** veröffentlicht. Mit dieser Novelle werden die österreichischen Bestimmungen an die **EU-Richtlinie (EU) 2024/1438** angepasst. Kernpunkt der Novelle sind **verschärfte Herkunftskennzeichnungspflichten** sowie **Präzisierungen bei der Bezeichnung und Verwendung von Backhonig**.

Wesentlicher Inhalt:

- **Neudefinition von „Backhonig“ (§ 4):**
 Backhonig ist ausschließlich Honig, der für **industrielle Zwecke oder als Zutat weiterverarbeiteter Lebensmittel** bestimmt ist und bestimmte Qualitätsabweichungen (z. B. Gärung, Überhitzung, erhebliche Pollenentfernung) aufweisen darf.
- **Bezeichnungsrecht:**
 - Die Bezeichnung „**Honig**“ ist den in der Verordnung definierten Honigerzeugnissen vorbehalten.
 - Spezifische Bezeichnungen (z. B. Blütenhonig, Wabenhonig, Backhonig) sind als **rechtlich vorgeschriebene Bezeichnungen** zu verwenden.
 - „Backhonig“ darf **nicht** als Verkehrsbezeichnung für Honig, der zur Abgabe an Endverbraucher gedacht ist, verwendet werden.

- **Verwendung von Backhonig in zusammengesetzten Lebensmitteln:**

In der Bezeichnung des Endprodukts darf zwar „Honig“ verwendet werden, **im Zutatenverzeichnis ist jedoch zwingend „Backhonig“ anzugeben**. Zusätzlich ist „Backhonig“ auf Transportbehältern, Verpackungen und Handelsunterlagen eindeutig zu kennzeichnen.

- **Erweiterte Herkunftskennzeichnung (§ 7):**

- Bei Honig ist das **Ursprungsland der Erzeugung verpflichtend anzugeben**.
- Bei Mischungen aus mehreren Ländern sind **alle Ursprungsländer im Hauptsichtfeld in absteigender Reihenfolge ihres Gewichtsanteils samt Prozentangaben** anzuführen.
- Eine **Toleranz von $\pm 5\%$ pro Herkunftsanteil** ist zulässig
- Bei Packungen unter 30 g dürfen **ISO-Ländercodes (Alpha-2)** verwendet werden

- **Inkrafttreten und Übergangsregelung:**

- Die neuen Bestimmungen treten mit **14. Juni 2026** in Kraft
- Vor diesem Datum **gekennzeichnete**, nicht konforme Produkte dürfen **bis zum Abbau der Bestände** weiter in Verkehr gebracht werden
- **ACHTUNG: Etiketten, die den neue Verpflichtungen nicht entsprechen, dürfen ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verwendet werden.**

Gültig ab/Status:	Beilagen: B1 - Honig-VO 2026
--------------------------	--

Freundliche Grüße

BUNDESINNUNG DER LEBENSMITTELGEWERBE

KommR Josef Schrott e.h.
Innungsmeister

DI Anka Lorencz e.h.
Geschäftsführerin